Saitenlinie

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **19 (2012)**

Heft 218

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

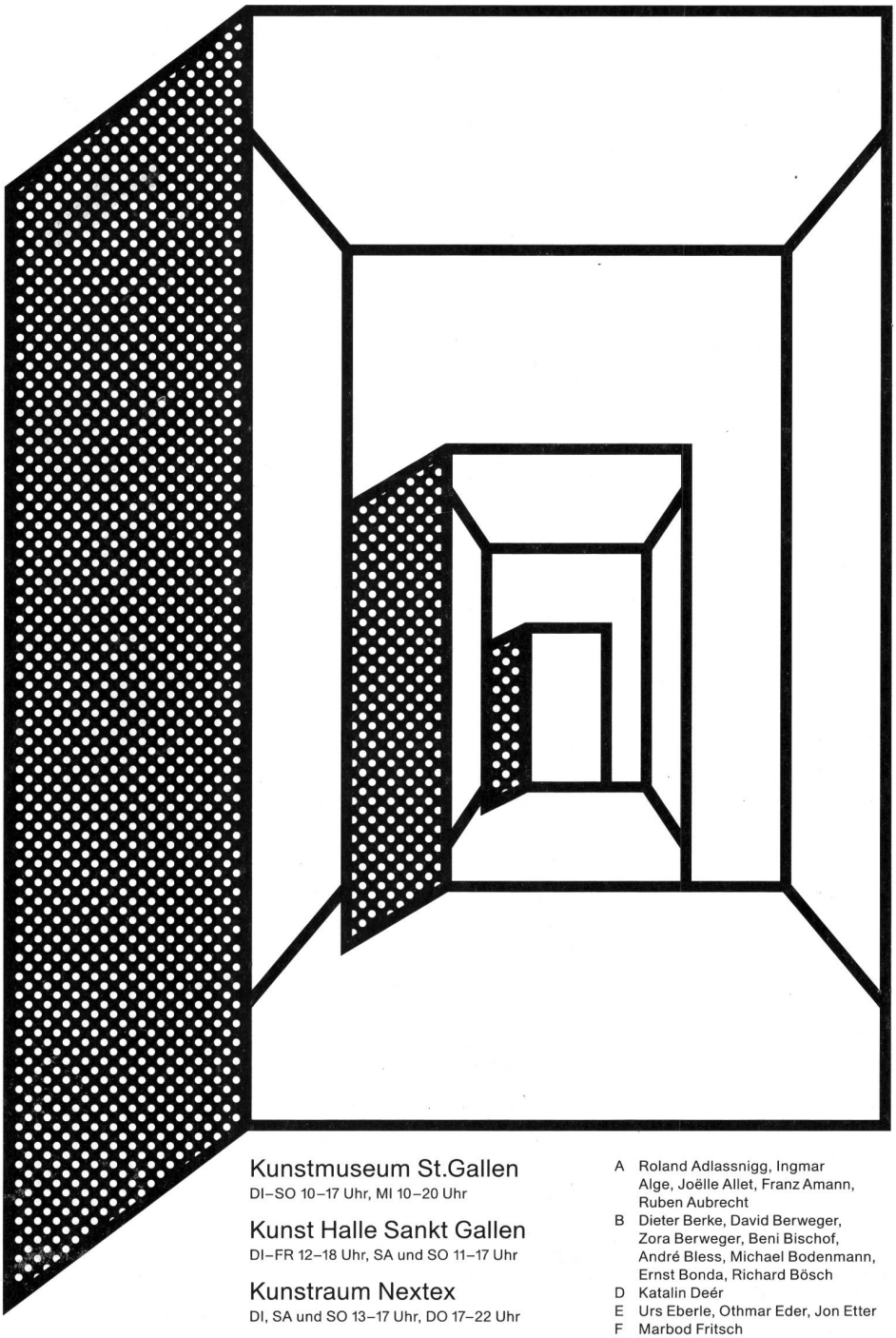
NR. 2013 *von THERES SENN*

Saitenlinie

Seine Kellerbühne war voll, als **Matthias Peter** das Stück vom «Mann im Turm» spielte, vier Mal im November. Und da gab es auch schon mal Lob von unerwarteter Seite: zwei Besucherinnen, eigentlich wegen Comedy à la **Knuth & Tucek** gekommen, waren nach dem ernsten Sprechtheater hell begeistert von dessen Poesie. Nachdem die Kellerbühne auch im Politrating obenaufschwingt (zwei von fünf Stadtratskandidaten, **Huber & Blumer**, gaben als ihr letztes Kulturerlebnis einen Kabarett-Besuch in der Kellerbühne an, während CVP-Frau **Patrizia Adam** die Olmakultur genoss), kann Peter erst recht stolz sein. Noch nicht ganz so renommiert ist die Villa Tivoli – immerhin war hier aber unlängst der Filmer **Jan Buchholz** zu Gast und zeigte seinen neuen Villa-Wiesental-Film. Buchholz hat St.Gallen sonst den Rücken gekehrt – schon fast eingemeindet haben wir dafür den Berner Autor **Pedro Lenz**, zumindest so sehr, dass er im FCSG-Fanlokal als literarischer «Goalie» und leibhaftiger Fussballkenner brillierte, als man hier ein Jahr Fanarbeit feierte. Gefeiert hat auch das Kulturbüro: seinen offensichtlich erfolgreichen Start in St.Gallen. Büro-Mitbetreiber **Ben Stokvis** nutzte Synergien und hängte an den Apéro gleich seine CD-Taufe mit Thomaten und Beeren und «Strahlen der Liebe» an, vis-à-vis im Palace. Bannstrahlen der Hassliebe gab es fast gleichzeitig von Hébdo-Journalistin **Tasha Rumley**. Unter dem Titel «Saint-Gall, la mal-aimée» porträtierte das Lausanner Magazin die Stadt als statisch und unattraktiv – wenn auch vielleicht doch nicht ganz. Historiker **Hans Fässler** kam immerhin zu Wort als Kronzeuge des fortschrittlichen St.Gallens, und die Modemacherin **Ly-Ling Vilaysane** und ihr Label Aéthérée könnten gar als «Ikone des neuen St.Gallens» gelten. Das andere, junge St.Gallen suchen auch **Mirjam Durot** und **Eliane Egger**; als Projektarbeit der Churer FH wollen die künftigen Informations-Wissenschaftlerinnen einen St.Galler Stadtführer herausgeben. Spannende Läden, unbekannte Lokale? Wem dazu etwas einfällt, der kann sich bei den Autorinnen melden via www.iw.htwchur.ch. Bewegung in der Stadt gab es zumindest geografisch: **Nextex**, der Ausstellungsraum der Visarte, hat seinen bisherigen Standort und damit die langjährige «Cohabitation» mit dem «Saiten»-Büro verlassen, ist zum Kulturbüro hin- und an den Blumenbergplatz zurückgezogen. Neu bei «Saiten» eingemietet sind journalistische Profis: **Martin Arnold** und **Urs Fitze** vom Pressebüro Seegrund sowie IT-Fachmann **Werner Schachtler.** «Saiten» hat jetzt also Seeanstoss. Ein Grund zum Anstossen. Am 21. Dezember.

Heimspiel 2012

15.12.12 bis 24.02.13



Kunstschaffen
AR, AI, SG, TG, FL und Vorarlberg
www.heimspiel.tv

Kunstmuseum St.Gallen
DI–SO 10–17 Uhr, MI 10–20 Uhr

Kunst Halle Sankt Gallen
DI–FR 12–18 Uhr, SA und SO 11–17 Uhr

Kunstraum Nextex
DI, SA und SO 13–17 Uhr, DO 17–22 Uhr

Weihnachtstag, Silvester und
Neujahr geschlossen

A Roland Adlassnigg, Ingmar Alge, Joëlle Allet, Franz Amann, Ruben Aubrecht
B Dieter Berke, David Berweger, Zora Berweger, Beni Bischof, André Bless, Michael Bodenmann, Ernst Bonda, Richard Bösch
D Katalin Deér
E Urs Eberle, Othmar Eder, Jon Etter
F Marbod Fritsch
G Marcus Geiger, Monica Germann Daniel Lorenzi, Christoph Getzner Markus Getzner, Rolf Graf
H Alexander Hahn, Alex Hanimann, Barbara Heé, Thomas Hoor, huber.huber
I Stefan Inauen
L Dominique Lämmli, Eric Lanz, Lutz&Guggisberg
K Peter Kamm, Aurelio Kopainig
M Manon, Yves Mettler, Markus Müller
N Caro Niederer, Johanna Nissen-Grosser
R Marianne Rinderknecht, Patrick Rohner, Ilona Ruegg, Kilian Rüthemann, Christoph Rütimann
S Karin Schwarzbek, Hans Schweizer, Francisco Sierra, Sebastian Stadler, Valentina Stieger, Peter Stoffel
T Bernard Tagwerker
U U5
V Costa Vece, Christian Vetter